



Newcomerbands besser fördern

Mainpop will einzelne Wettbewerbe vernetzen und Perspektiven verbessern

■ **HAMMELBURG.** Newcomerfestivals und -wettbewerbe für junge talentierte Bands gibt's allerorten wie Sand am Meer. Auch in Unterfranken. Deshalb will die Populärmusikförderung des Bezirks (MainPOP) die vorhandenen Ressourcen künftig besser nutzen und Synergieeffekte gewinnen, indem man die Wettbewerbe bündelt, um hiesigen Bands auch über die Grenzen Frankens hinaus größere Chancen auf Erfolg zu bieten.

„Wir wollen die einzelnen Veranstalter untereinander vernetzen“, sagt Peter Näder, der Populärmusikbeauftragte des Bezirks Unterfranken. Über die verschiedenen Festivals, die in den Landkreisen, Städten und Gemeinden stattfinden, sollen sich die jeweiligen Gewinnerbands für einen gemeinsamen Bezirksentscheid qualifizieren, den so genannten MainPOP Music Award. Das wertet die einzelnen Wettbewerbe auf, bündelt darüber hinaus die unterfränkische (Musik-)Kräfte; und es schafft Perspektiven, die unterfränkischen Nachwuchsmusiker bayern- und bundesweit besser zu platzieren.

Erstmals wird der MainPOP Music Award mit diesem neuen Konzept 2007 auf Bezirksebene stattfinden. Dabei denkt Näder schon weiter: „Diese Bündelung einzelner Veranstaltungen wird voraussichtlich schon 2008 zu einem bayernweiten Konzept führen.“ Später könnte das Vorhaben auch bundesweit Schule machen.

Orientierung bieten

Die vorhandenen Fördermaßnahmen im Bereich der Populären Musik – sei es Hip Hop, Pop, Rock oder metal – sind nicht ausreichend vernetzt, erklärt der Musikbeauftragte. Oft arbeiten verschiedene Initiativen oder Veranstalter mehr oder weniger gegeneinander oder zumindest nicht zum Wohle der Musiker. Peter Näder schätzt, dass es derzeit jährlich 20 bis 25 Band-Wettbewerbe allein in Unterfranken gibt. Selten bieten sie ernsthafte Perspektiven für Bands, auch aufgrund der mangelnden Kooperation. Und auch Medien und Besucher sind in diesem Wettbewerbswirrwarr meist ohne Orientierung.

„Gerade bei Wettbewerben muss es zu vergleichbaren Wer-

tungen und Ergebnissen kommen“, sagt der Populärmusikbeauftragte und vergleicht die Musik mit dem Sport: Dort messe man sich in einer Liga, die besten steigen auf und treten dann gegen die besten anderer Ligen an. Das ist auch bei den talentierten Nachwuchsbands möglich: Die Gewinner von Festivals auf Stadt- oder Landkreisebene können sich ebenfalls gegeneinander messen: beim MainPOP Music Award. Der Sprung zu einem bayerischen Pop-Act ist dann ein kleiner Schritt, wenn die anderen bayerischen Bezirke ebenfalls mitziehen.

Erstes Finale 2007

Mitte November 2007 wird schließlich erstmals dieses unterfränkische Finale stattfinden. Bis Anfang Oktober nächsten Jahres sollten alle Veranstalter dieser lokalen Wettbewerbe ihre Gewinner melden. Eine fachkundige Jury aus Musikschaffenden und Medienvertretern wählt dann aus den schätzungsweise 25 bis 30 Bandvorschlägen fünf Teilnehmer für den ersten MainPOP Music Award aus. „Dieses System wertet auch die lokalen

Festivals auf, wenn der Sieger für das Bezirksfinale nominiert werden kann. Und auch die Bands haben zusätzliche Anreize und Perspektiven“, erklärt Näder das Prinzip.

Deutschlandweit Chancen

Geplant ist derzeit außerdem, dass auch die übrigen Bezirke des Freistaats bis Mai 2008 ihre Gewinner melden, so dass die sieben Bezirkskandidaten unter der Federführung von MainPOP und des Bayerischen Rundfunks einen bayerischen Sieger ermitteln: Ein Newcomer, der sich über viele Instanzen und gegen andere talentierte Bands durchgesetzt hat. Ein Newcomer, der auch deutschlandweit Chancen hat.

Damit das Vorhaben bestmöglich realisiert werden kann, sollten sich Veranstalter von Bandwettbewerben bis spätestens Oktober 2006 bei MainPOP melden, um für nächstes Jahr planen zu können: ☎ (09732) 78681-31 und -51 oder info@mainpop.de. Weitere Informationen über die Populärmusikförderung des Bezirks Unterfranken gibt's unter www.mainpop.de. *red/jiib*